Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **39 (1992)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

General Klaus Naumann, Generalinspekteur der deutschen Bundeswehr am Colloquium «Sicherheitspolitik und Medien» in der ETH Zürich

Welche Sicherheitspolitik braucht die Schweiz in einem Europa von morgen?

HLW. Elf staatsbürgerliche und militärische Vereinigungen führten am 19. September in der ETH Zürich eine Tagung zum Thema «Sicherheitspolitik und Medien – schweizerische Sicherheitspolitik in einem Europa von morgen» durch.

In den fünf Werkstattgesprächen und an einer Podiumsdiskussion mit prominenten Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Medien und Militär wurden die vielfältigen Bezüge zwischen internationaler und nationaler Politik, der Gesamtverteidigung und den Medien dargelegt und aufzuzeigen versucht, wie unsere Sicherheitspolitik der Bevölkerung besser vermittelt werden kann. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Referat des Generalinspekteurs der deutschen Bundeswehr, General Klaus Naumann, der angesichts der neuen politischen Situation in Europa den Umbruch der Sicherheitspolitik und die Herausforderungen für die Streitkräfte beleuchtete.

General Klaus Naumann betonte, dass sich Europa in einer Phase des Umbruchs befinde, die auch zu einer Veränderung der sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen geführt habe und somit eine neue Herausforderung für alle europäischen Armeen darstelle. Gerade der Übergang aus der bipolaren in die multipolare Welt, den wir gegenwärtig erleben, wird durch Ungewissheit, Konflikte und Risiken bestimmt sein. Um diese Übergangszeit zu bewältigen, wird sich die Sicherheitspolitik besonders um Konfliktverhinderung und Friedenssicherung zu bemühen haben. Damit der Wandel, der gerade durch die grosse Instabilität in Russland und in den Staaten Mittel- und Osteuropas gekennzeichnet wird, ohne grosse Konflikte erfolgen kann, sind bewährte Instrumente und Strukturen wie die Nato und EG für die künftige Sicherheit notwendig. Gegenwärtig stellt für General Klaus Naumann die Nato das einzige funktionsfähige Instrument für die europäische Sicherheit dar, da sie auch das Bindeglied zwischen Europa und den nordamerikanischen Staaten ist.

Neuordnung unumgänglich

In Zukunft werden das Krisenmanagement und die Rüstungskontrolle eine grosse Rolle spielen, und die Armeen werden vor allem die Funktion einzunehmen haben, Konflikte zu verhindern und die Bevölkerung zu schützen. Besonders werden die Streitkräfte vermehrt multifunktionale Aufgaben zu erfüllen haben, was auch eine Kooperation mit dem Gegner von einst einschliesse. Angesichts dieser Aufgaben stehe die deutsche Bundeswehr vor den tiefgreifendsten Veränderungen ihres Bestehens, betonte Generalinspekteur Naumann und gab abschliessend zu verstehen, dass eine Neuorganisation des europäischen Verteidigungssystems unumgänglich sein werde.

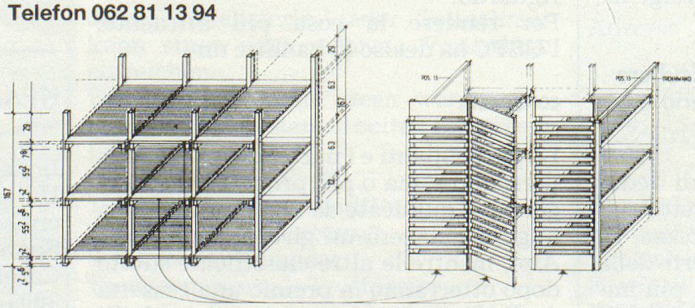
In den Werkstattgesprächen wurden eingehend die Aspekte beleuchtet, welche Rolle unsere Milizarmee im neuen europäischen Sicherheitsumfeld einzunehmen hat und wieweit das neue Armeeleitbild sowie die Armeereform 95 den veränderten Verhältnissen in Europa Rechnung tragen. Im weiteren wurde zur Diskussion gestellt, welchen Beitrag die Armee mit den zivilen Organisationen für unsere allgemeine Existenzsicherung im Hinblick auf zivilisationsbedingte Katastrophen, Flüchtlingsströme usw. zu leisten vermag. Besonders wurde in den Gesprächen deutlich, dass gerade unsere Milizarmee, die vom Volk getragen wird, auch auf dessen Akzeptanz angewiesen ist. Deshalb ist eine kontinuierliche und vertiefte Information über Aufgaben und Funktion unserer Armee angesichts des Informationsdefizites und der Orientierungslosigkeit in der Bevölkerung, welche über sicherheitspolitische Belange festzustellen ist, um so notwendiger.

Schweiz muss sich mitbeteiligen

Am Schlusspodium gelangten die Teilnehmer Generalstabschef Heinz Häsler, Prof. Curt Gasteyger, Ständerat Willy Loretan, Nationalrat Elmar Ledergerber und Peter Studer, Chefredaktor des Schweizer Fernsehens, zur Ansicht, dass die Vorstellungen über ein europäisches Sicherheitssystem noch kaum konkret erfassbar seien, aber eine Beteiligung der Schweiz am europäischen Integrationsprozess unumgänglich sei. Allgemein war man sich darüber im klaren, dass sich auch die Schweizer Armee an Aktivitäten im Rahmen von internationalen Organisationen zu beteiligen habe, um ihre Erfahrungen einzubringen und somit einen sinnvollen Beitrag zur Friedenssicherung in Europa leisten zu können. ▲

PLANZER HOLZ AG 6262 LANGNAU LU

Telefon 062 81 13 94



SYSTEM PLANZER
unschlagbar in

- Stabilität
- Einfachheit
- Verwendbarkeit

Alles verschraubt
Doppelliegen lieferbar
Platzsparende Lagerung

Preis ab **Fr. 52.–**
pro Schutzplatz

ACHTUNG: Zivilschutzorganisationen können die Liegen in kommunalen Übungen preisgünstig selber anfertigen. – Rufen Sie uns an.